

# Pädagogisches Konzept

## Pädagogische Arbeit

### Beschreibung der pädagogischen Ansätze nach denen die Arbeit in der Kindergruppe ausgerichtet ist

Die pädagogische Arbeit in der Kindergruppe Babaluna orientiert sich am Wiener Bildungsplan. Ein Schwerpunkt liegt in der Unterstützung von Eltern in der Bildung und Erziehung der Kinder zur Freiheit, Frieden und Toleranz im Sinne der Menschenrechte.

Die Kindergruppe bietet den Kindern eine Umgebung, die einerseits Geborgenheit vermittelt aber andererseits auch die Selbständigkeit und die Sachkompetenz anregt. Kinder sollen Neues ausprobieren und soziales Verhalten lernen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Englisch als Zweitsprache. Dabei sollen die Kinder mit der englischen Sprache vertraut werden, um später einen englischen/bilingualen Kindergarten und in weiterer Folge eine englische/bilinguale Schule besuchen zu können.

Die Kindergruppe soll es den Kindern ermöglichen, ihre eigene Persönlichkeit und ihr soziales Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln

Die Wiederholung des Tages- und Wochenablaufes gibt dem Kind Halt und Sicherheit. Kleinere und größere Rituale unterstützen diesen Prozess, damit sich das Kind einleben, wohlfühlen und entwickeln kann.

Die BetreuerInnen und die Eltern haben eine Vorbildfunktion für die Kinder. Jedes Kind wird innerhalb der Gruppe als Individuum akzeptiert

### Beschreibung, wie die einzelnen Bildungsbereiche laut Wiener Bildungsplan umgesetzt werden:

#### Physisches und psychisches Wohlbefinden

Physisches und psychisches Wohlbefinden sind sehr eng miteinander verbunden. Vor allem Kinder in den ersten drei Lebensjahren brauchen viel Bewegungsfreiraum. Dieser Freiraum führt zu einer stabileren Persönlichkeit und höheren emotionalen Ausgeglichenheit. Die Bewegung und das Spiel an der frischen Luft finden so oft wie möglich statt. Der Entwicklung der Muskulatur und Förderung der Beweglichkeit messen wir große Bedeutung zu. Das wird unter anderem durch Bewegungsspiele, durch freies Bewegen und Tanzen realisiert. Die Kinder entdecken Spielmöglichkeiten und Spielmaterialien und schaffen sich damit selbst offene Handlungssituationen.

Die Kindergruppe soll die Feinmotorik durch Spielen mit Bauklötzen und Kinderwerkzeug sowie über didaktische Spiele und Montessori-nahen Materialien, sowie durch das Angebot von Werken und Gestalten fördern. Dabei liegt der Schwerpunkt in der Freiwilligkeit und dem am Interesse des Kindes orientierten Angebots.

Dass Kinder sich im Tagesgeschehen wohl fühlen, ist ein wichtiger Faktor für unsere pädagogische Arbeit und für uns BetreuerInnen. Dabei sind wir uns sehr bewusst, dass gerade für sehr junge Kinder das psychische Wohlbefinden von einer guten pädagogischen Begleitung abhängt.

## Soziale Beziehungen: Familie, Gruppe, Grätzl

Die Kindergruppe stellt für das Kind eine Erweiterung der familiären Situation dar. Viele Kinder sind Einzelkinder, auch finden wir immer wieder Scheidungskinder, Kinder mit alleinerziehender Mutter/Vater bei uns vor. Im Rahmen der Gruppenbetreuung lernen die Kinder im Spiel miteinander zu kooperieren, sich in andere einzufühlen, sich mit den Stärken und Schwächen der andern abzufinden, auch einmal zurückzustehen, Toleranz zu üben, Konfliktsituationen auszutragen und sozial empfindsam zu handeln.

Die Entwicklung des Sozialverhaltens durch das Vermitteln von wichtigen Umgangsformen, durch die Achtung persönlichen Eigentums anderer, Teilen und Hilfsbereitschaft der Kinder ist uns wichtig.

## Ethik und Werthaltung

Werte und Normen der österreichischen Kultur und Tradition finden sich bei uns in der Kindergruppe wieder. Die Kinder sollen Grundwissen über Umweltschutz und Umweltverschmutzung, über die wertschätzende Haltung zur Natur, zu Pflanzen, Tieren, Menschen und über das korrekte Verhalten auf der Straße lernen.

Verschiedene Nationalitäten, Sprachen, Hautfarben und Behinderungen werden mit den Kindern altersgerecht erarbeitet.

## Sexualität

In der Kindergruppe befinden sich sowohl Mädchen als auch Buben. Dabei ist es für uns besonders wichtig ein heterogenes Verhältnis herzustellen. Mädchen und Buben finden bei uns eine Chancengleichheit. Alle Spielbereiche stehen beiden offen zur Verfügung. Kinder lernen auch in diesen ersten Jahren bei uns ganz natürlich ihr eigenes Geschlecht (Bub/Mädchen) zu benennen sowie die Unterschiede zu erkennen. Gerade beim Wickeln und Klo gehen ergeben sich ganz natürlich Situationen. Wenn ein Baby in einer Familie geboren wird, so kann im Rahmen des Situationsansatzes dieses Thema ebenfalls aufgegriffen werden. Auch der Unterschied zwischen Mama (Frau) und Papa (Mann) wird natürlich definiert.

Das Thema Familie, Geschwister und Freunde wird im Rahmen der täglichen Erlebnisse und Erfahrungen erlebt und erarbeitet.

## Kommunikation und Medien

In der Babaluna Kindergruppe sind Kinder deutscher und nicht-deutscher Muttersprache willkommen. Gerade in den ersten drei Jahren ist es sehr einfach, Kinder mit der deutschen Sprache in Berührung zu bringen. Sprachlicher Fähigkeiten werden durch kommunikative Spiele, Vorlesen, Singen, Spiele mit Zungenbrechern, erklären neuer Wörter den Kindern näher gebracht.

Dabei wird der Wortschatz sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch unterstützt. Unser Grundkonzept entspricht der neurowissenschaftlichen Grundlage, dass Kinder in den ersten fünf Lebensjahren bis zu vier Sprachen ohne Probleme erlernen können. Somit wollen wir die bilinguale Fähigkeit des Kindes nutzen.

Kinder lernen nicht nur zu sprechen, sondern auch zuzuhören und sich mit dem Gesagten auseinanderzusetzen, um Antwort geben zu können.

Medien werden in der Kindergruppe als unterstützende und begleitende Hilfsmittel eingesetzt. Besonders häufig wird auf die klassischen Medien wie Bilderbücher, Fingerpuppen, Bilder, Handpuppen, etc. zurückgegriffen. Kinder dürfen sich aber auch auf den gemachten Fotos anschauen und ein Ereignis (wie z.B. ein Fest) somit noch einmal erleben.

## Ausdruck und Gestaltung

In der Kindergruppe nutzen wir das natürlich vorhandene kreative Potential jedes Kindes und unterstützen dies durch gemeinsames Musizieren, Singen, Basteln, Kneten, Malen etc. fördern.

Immer wieder wird auch das Verkleiden herangezogen, um sich mit einem Thema intensiver zu beschäftigen. Das tägliche Rollenspiel gerade im Haushalts-, Küchen- und Puppenbereich wird durch die pädagogischen Fachkräfte angeregt und gefördert.

Ab dem dritten Jahr tritt auch immer mehr die Förderung der kognitiven Entwicklung u.a. durch freies Erzählen von Erlebnissen, das Üben von Größen- und Längenverhältnissen sowie Formen und Farben und das Vergleichen von Größe und Länge in den Vordergrund. Dabei wird vor allem die Fantasie des Kindes genutzt und ist Anstoß zu neuem Entdecken.

Musikinstrumente, Klangerinstrumente, Geräusche und Klänge bieten den Kindern erste Erfahrungen und Erlebnisse im Umgang mit Instrumenten.

### \* Natur

Durch unseren Garten können Kinder zu jeder Tageszeit mit der Natur in Berührung gehen. Unsere großen Balkontore, die sich ebenfalls in Richtung Garten öffnen, geben dem Kind ständig die Chance Naturbeobachtungen zu machen, Vögel zu erleben, das Wetter zu erfahren und die Natur in seinen unterschiedlichen Jahreszeiten zu erleben. Zusätzlich werden immer wieder in der Kindergruppe Naturerfahrungen gemacht, sei es durch Kastanien, Blätter, Schnee, Eis - welches in die Gruppe gebracht und beobachtet werden kann.

## Kultur und Kunst

In jedem Kind wohnt ein Künstler, der nicht geweckt werden muss, sondern einfach von selbst erwacht. In der Babaluna Kindergruppe dürfen Kinder sich frei entwickeln. Das freie Malen, Zeichnen, Werken und Gestalten steht im Vordergrund. Das Kind wird zum Meister seines Werkes. Es ist der Künstler, der sich ausdrückt. Etwas zu verstecken und wieder zu finden, einen besonderen Platz für ein besonderes Angebot (z.B. Bilderbuch) zu schaffen und dem Kind eine ästhetisch schöne Umgebung zu bieten, sind ebenso eine wichtige Erfahrung, die wir Kindern in unserer Kindergruppe ermöglichen wollen.

Kinder erleben traditionelle Feste und Bräuche, wir decken gemeinsam einen besonders schönen Tisch und schmücken den Raum. Die Umgebung entspricht dem Lernthema der Kinder und wird somit zum künstlerischen Ambiente für das spielerische Lernen.

## Technik

Die Kinder kommen in der Kindergruppe ganz natürlich mit Technik und technischen Geräten in Berührung. So wird z.B. der Staubsauger zum Einsatz kommen, wenn der Boden gereinigt werden muss, das Licht auf- oder abgedreht werden müssen, der Wasserhahn von den Kindern verwendet werden und auch die Klospühlung stellt eine Erfahrungswelt für das junge Kind dar. Das Hantieren mit Werkzeug kann sowohl im Bau- und Konstruktionsbereich, wie auch an einem anderen Platz (wie z.B. einer Werkbank) geschehen. Wenn wir Kekse backen, bedienen wir den Ofen und lernen besonders vorsichtig zu sein, beim Kuchen backen brauchen wir vielleicht den Mixer. Auch das

Hantieren mit einem kleinen Messer ermöglicht dem Kind erste Erfahrungen mit Butter aufstreichen oder dem Schneiden einer Banane. Je nach Alter und Entwicklungsstand soll das Kind technische Instrumente als eine Unterstützung für die täglichen Aufgaben des Tages erleben.

### **Besondere Lebenssituationen, gesellschaftliche Herausforderungen**

Kindern in besonderen Lebenssituationen geben wir einen speziellen Rahmen. Wir sind uns bewusst, dass Kinder sehr schnell mit einer Verhaltensveränderung reagieren, sie es nun bei Scheidung, Krankheit eines geliebten Menschen, Streit mit anderen Kindern, aber auch zwischen Eltern oder anderen geliebten Personen. Wenn z.B. die Eltern nicht mehr zu Oma/Opa fahren, weil sie gestritten haben, so wird andererseits das Kind wahrscheinlich die Besuche bei den Großeltern vermissen. Auch wenn ein Geschwisterchen geboren wird, so stellt dies eine große Herausforderung dar. Der Situationsansatz ist bei diesem Thema das meistgewählte pädagogische Begleitmodell.

Auch innerhalb der Gruppe wollen wir sozial schwache oder benachteiligte Kinder in die Gruppe integrieren und somit auch ein umfassendes Verständnis für Kinder in besonderen Lebenssituationen ermöglichen.

### **Beschreibung von besonderen Schwerpunkten und Zielen**

In der Babaluna Kindergruppe ist ein besonderer Schwerpunkt auf die bilinguale Betreuung gelegt. Dabei ist es uns wichtig, dass alle Kinder die deutsche Sprache erlernen und parallel dazu mit der englischen Sprache in Berührung kommen. Ziel ist es hiermit, dem Kind bereits in den ersten Lebensjahren eine Chance für multilingualen Spracherwerb zu ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Bewegung. Kinder in der Kindergruppe haben die Chance täglich den Garten zu besuchen und somit nicht nur Bewegung, sondern auch direktes Naturerfahren zu erleben. Ziel ist es hiermit einen engen Bezug zur Natur und eine aktive Entwicklung des Bewegungsapparates zu ermöglichen.

### **Beschreibung kultureller und weltanschaulicher Inhalte, Angebote im Jahreskreis**

Die Babaluna Kindergruppe orientiert sich an den österreichischen Bräuchen und Traditionen. Daher werden österreichisch-traditionelle Feste gefeiert und Bräuche gelegt. In der Kindergruppe sind Kinder aller Religionen und Kulturen willkommen und können im Rahmen der Betreuung mit den in unserem Land gängigen Vorstellungen, Konzepten, Bräuchen und Traditionen in Berührung gebracht werden.

### **Beschreibung des Tagesablaufes**

Der Tagesablauf der Kindergruppe gliedert sich in verschiedene Phasen. Rituale bieten den Kindern eine erkennbare Struktur, die für sie umso wichtiger ist, weil sie nicht jeden Tag die Kindergruppe besuchen. Diese Kontinuität gibt ihnen die innere Sicherheit, die sie für ihre Entwicklung benötigen.

Um den Kindern eine sichere und ruhige Gruppenstruktur und -atmosphäre zu gewähren, gibt es eine Kernzeit, in der die Kinder nicht gebracht und abgeholt werden sollen. Die Kernzeit gliedert sich wie folgt:

Bringen der Kinder: 8:00 bis 9:30

**Kernzeit: 9:30 bis 11:55 Uhr und 12:00 bis 14:00 Uhr**

Abholen: 11:55 bis 12:00 und 14:00 bis 17:00 (Freitag bis 16:00)

- Freispiel (deutsch-englisch)
- Jause
- Morgenkreis
- Spiel mit Struktur (deutsch-englisch)
- Mittagessen
- Aufräumen
- Ruhezeit
- Freispiel (deutsch-englisch)
- Ausklang

Vom Eintreffen der Kinder bis zur Jause findet das „Freispiel“ statt. In diesem können sich die Kinder selbstständig auswählen, mit wem und was sie spielen wollen. Durch Anwesenheit der englischsprachigen Betreuung findet mündliche Kommunikation auf Englisch statt.

Die Betreuerinnen übernehmen in dieser Phase eine „beobachtende sowie lenkende“ Position. Dieses bedeutet, dass sie bei Konflikten oder Situationen, wo ihre Hilfe benötigt wird, den Kindern zu einer Lösung verhelfen. Die Kinder sollen in dieser Phase lernen, ihre Rolle innerhalb der Gruppe zu finden und zu festigen. Hierbei können Freundschaften zu anderen Kindern geknüpft werden. Die Betreuerinnen nehmen die Spielbedürfnisse und Wünsche wahr und versuchen, diese zusammen mit den Kindern umzusetzen. Ständige Spielvorgaben sind nicht gewünscht, damit sich die Kreativität und Phantasie der Kinder frei entfalten kann.

Je nach Tages- und Gruppensituation bieten die Betreuerinnen in dieser Freispielphase „Angebote“ an.

Jause

Um ca. 9:30 Uhr findet die gemeinsame Jause statt. Als Gruppe erfahren die Kinder die Freude am Essen und erlernen gleichzeitig gewisse Regeln und Normvorstellungen. Je nach dem individuellen Entwicklungsstand stellt die Erzieherin auch hier unterschiedliche Ansprüche an die Kinder.

Morgenkreis

Nachdem im Gruppenraum Ruhe eingekehrt ist, findet um ca. 10.00 Uhr der Morgenkreis statt. Alle anwesenden Personen setzen sich in den Kreis, begrüßen sich und singen gemeinsam ein „Guten Morgen/ Lied (deutsch-englisch). Jedes Kind kann je nach Alter und Entwicklung den Kreis mitgestalten. Die pädagogische Fachkraft setzt bei jedem Kind individuelle Impulse, die zum Mitmachen animieren sollen.

Spiel mit Struktur (deutsch-englisch)

Nach der Jause wird den Kindern Programm geboten, das die kreative und sprachliche Entwicklung der Kinder unterstützt.

Durch Anwesenheit der englischsprachigen Betreuung findet mündliche Kommunikation auf Englisch statt. Durch die Anwesenheit einer deutschsprachigen Betreuung findet die mündliche Kommunikation ebenfalls in Deutsch statt.

Alternativ wird bei möglichst jedem Wetter im Freien gespielt.

Mittagessen

Das Mittagessen wird von den BetreuerInnen vorbereitet und gemeinsam eingenommen. Siehe Jause.

### Ruhezeit

Die Kinder haben die Möglichkeit in einem Schlafräum zur Ruhe zu kommen und zu schlafen. Nach einer individuellen Ruhepause können sie sich im Gruppenraum einfinden.

### Freispiel

Nach der Ruhezeit findet die zweite Freispielphase statt. Diese weist die gleichen Merkmale wie am Vormittag auf.

Alternativ wird bei möglichst jedem Wetter im Freien gespielt.

Ausklang: Jedes Kind soll die Chance haben bevor die Eltern abholen kommen, den Tag ausklingen zu lassen.

Anmerkung Essenszeiten: Bei allen Essensangeboten steht die Selbständigkeit der Kinder im Vordergrund. Je nach Entwicklung und Alter des Kindes können die Kinder sich selbst die Teller/Glas/etc. holen und sich selbst zu essen nehmen.